



Dienstag, 19.10.2021 - 02:00

3 min

Pilgerweg von der Bergstraße nach Heidelberg

Der jetzt eingeweihte Camino Incluso ist ein besonderer Pilgerweg. Die Wege wurden so ausgewählt, dass auch Rollstuhlfahrer ihn mit Hilfe bewältigen können.

Von *Katja Gesche*

Bevor es weitergeht auf dem Camino Incluso, statten die Pilger in Begleitung von Mitgliedern der evangelischen Kirchengemeinde Fürth dem dortigen Gotteshaus einen Besuch ab. (Foto: Katja Gesche)



FÜRTH - Zufrieden löffelte die Pilgergruppe im Garten des evangelischen Gemeindehauses Fürth ihre Kartoffelsuppe. Die großen Rucksäcke hatten sie abgenommen, fröhliches Plaudern erfüllte den Garten. Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde, darunter die Pfarrerrinnen Denise Wenz und Nina Nicklas-Bergmann, hatten die Pilgergruppe empfangen.

Die Pilger hatten sich bereits einige Tage zuvor auf den Weg gemacht, um die 84 Kilometer des neuen Pilgerwegs Camino Incluso zwischen Bensheim-Auerbach und Heidelberg zu erwandern. Am Sonntag waren sie nach einem Pilgertagesdienst in Lindenfels nach Fürth gelaufen. Nach Verköstigung und Segen zogen sie weiter nach Hammelbach.

Unter den Pilgern befanden sich einige derer, denen man dieses außergewöhnliche Pilgerprojekt verdankt: Lehrer und (ehemalige) Schüler der Stephen-Hawking-Schule in Neckargemünd, eine staatlich anerkannte Privatschule für körperbehinderte und nicht behinderte Kinder und Jugendliche. Ein Schulprojekt lieferte schon 2014 den Anstoß für den Weg, der in den letzten Jahren umgesetzt wurde. Dabei übernahm der Odenwaldklub die Markierung mit dem gelben Pilgerbeutel. Der Weg führt von der Bergstraße über Beedenkirchen und Winterkasten nach Hammelbach. Von dort geht es über die Tromm weiter nach Siedelsbrunn, den Kohlhof bei Wilhelmsfeld und nach Heidelberg. Die Wege wurden so ausgewählt, dass auch Aktivrollstuhlfahrer ihn mit Hilfe bewältigen können. Es gibt auch Alternativrouten bei schwierigen Wegstrecken.

Zwei der Initiatoren sind der pensionierte Lehrer und passionierte Pilger Frank Böhm sowie Claudia Hanks, Lehrerin an der Stephen-Hawking-Schule. Sie erzählten, dass die offizielle Einweihung des Weges schon 2020 geplant war, doch Corona machte dem einen Strich durch die Rechnung. Vor allem die Übernachtungen waren in der Hochzeit der Pandemie nicht planbar. Umso mehr freuten sich alle Beteiligten, dass es nun geklappt hatte. „Für die Schüler ist es einfach ‚unser Weg‘“, erklärte Frank Böhm zufrieden. Ihn hatten bei den bisherigen Etappen vor allem die Begegnungen mit Menschen fasziniert. „Man ist auf dem Weg ein bisschen zu Hause“, erklärte er schmunzelnd. Und Claudia Hanks ergänzte, dass der Weg, wenn man ihn alleine laufe, noch mehr zur inneren Einkehr einlade. „Es ist eine Spiritualität auch für religionsferne Menschen“, betonte sie. „Das Pilgern ist ein Weg zu sich selbst. Das Motto des Camino Incluso lautet ja auch: Nach außen gehen – nach innen sehen.“

So führt der Weg nicht nur an Kirchen vorbei, sondern auch an der Synagoge von Bensheim-Auerbach, dem buddhistischen Kloster Siedelsbrunn und anderen besonderen Orten.

Viele Arbeiten bei der Konzeption des Weges, aber auch der Ausgestaltung übernahmen und übernehmen Schüler der Stephen-Hawking-Schule. Einige der jungen Leute wanderten auch bei der Pilgergruppe mit, darunter Fabian Braun. „Wir sind den Weg schon mehrfach gelaufen“, erklärte er. Dabei haben er und seine Mitstreiter besonders auf dessen Beschaffenheit geachtet, damit die Strecke für körperbehinderte Menschen mit Hilfe zu bewältigen ist. Auch haben sich die Jugendlichen Mühe gegeben, Pilgerpässe und Stempel für die einzelnen Stationen zu entwerfen. Die Stempelstationen findet man vor allem an Kirchen und Gemeindehäusern am Weg.

Details findet man auf www.camino-incluso.de.